

[18575.] Bon:
Bouilly, Contes à ma fille. Mit grammatischen Anmerkungen und einem Wörterbuche von Dr. E. Hoche.

geht mein Vorrath zu Ende, und bitte ich daher um gefällige schleunige Remission aller à cond. erhaltenen Exemplare, welche ohne Aussicht auf sichern Absatz lagern.

Gleichzeitig wiederhole ich meine Bitte um Rücksendung aller remittirbaren Exemplare von:
Cottin, Elisabeth ou les exilés de Sibirie, mit Anmerkungen und Wörterbuch von Dr. Hoche, 3. Auflage; und
Lüben, Leitfaden der Geographie. 7. Auflage.

von denen meine Vorräthe ebenfalls zu Ende gehen.

Was ich von obigen 3 Artikeln nicht bis Ende December d. J. zurückerhalte, muß ich dann als abgesetzt betrachten.

Leipzig, den 25. October 1861.

Ernst Fleischer.
(R. Hentschel.)

[18576.] Zurück erbitte ich mir alle ohne bestimmte Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare des

Commerzbuch für den deutschen Studenten, wobei ich bemerke, daß auch diejenigen à cond. bezogenen Exemplare der 7. Auflage, welche die Firma Gustav Gräbner tragen und auf mein Konto übertragen wurden, an mich zu remittiren sind, wogegen die etwa noch aus früherer Rechnung disponirten Exemplare an Herrn G. Gräbner zurückzusenden sind.

Leipzig, den 21. October 1861.

B. G. Tenbner.

[18577.] **Ednard Zernin** in Darmstadt erbittet gef. zurück:

Daum, Kämpfe und Leiden.
Fölsing, zur Reform der Kleinkinderschule.

[18578.] Mein Vorrath von:
Schmidt, Julian, Geschichte des geistigen Lebens in Deutschland. 1. Bfg. 1. Abth. welche ich sehr stark versandt habe, ist gänzlich erschöpft, und bitte, mir alle ohne Aussicht auf Absatz lagernde Exemplare gef. baldigst zurück zu senden.

Leipzig.

Fr. Wilh. Grunow.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[18579.] In einer Musikalienhandlung des Auslandes soll die Gehilfenstelle mit einem nicht zu jungen Manne besetzt werden. Kenntnisse in der musikal. Literatur, namentlich aber Geläufigkeit in der französischen Sprache sind wesentliche Bedingungen. Offerten mit Angabe der Gehaltansprüche in französischem Gelde nimmt Herr L. A. Kittler in Leipzig in frankirten Briefen entgegen.

[18580.] Für eine bedeutende Musikalienhandlung in Belgien wird zum baldigen Antritt ein Gehilfe gesucht, welcher mit dem Musikalienfortiment vertraut, der französischen Sprache ziemlich mächtig ist und auch etwas Piano spielt. Offerten (nur mit guten Referenzen) unter der Chiffre H. Z. nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

[18581.] Ich suche einen Lehrling mit guter Schulbildung.

Ednard Goek in Berlin.

[18582.] Auf Ostern 1862 oder früher suchen wir einen Lehrling für unser Geschäft. Näheres brieflich.

Schmorl S von Seefeld
in Hannover.

Gesuchte Stellen.

[18583.] Für einen jungen Mann, der seine Lehrzeit in einem achtungswerthen Geschäft einer norddeutschen Universitätsstadt bestanden, bei wissenschaftlicher Bildung nicht unbedeutende Kenntnisse der modernen neueren Sprachen besitzt, suche ich unter den bescheidensten Ansprüchen eine Gehilfenstelle in Italien oder der Schweiz, und bin gern bereit, etwaige Mittheilungen an den Suchenden gelangen zu lassen.

Leipzig, den 30. October 1861.

Wilhelm Baensch.

[18584.] Für einen jungen Mann, welcher bei uns seine Lehrzeit beendet hat, und dem wir das beste Zeugniß ertheilen können, suchen wir auf Ostern 1862 eine Gehilfenstelle. Näheres brieflich.

Schmorl S von Seefeld
in Hannover.

[18585.] Gesucht wird von einem jungen Manne, der seit 7 Jahren im Buchhandel thätig, während dieser Zeit in Verlags- und Commissionsgeschäften arbeitete und von seinen Prinzipalen aufs beste empfohlen ist, zum 1. Januar 1862, am liebsten im Auslande, eine Gehilfenstelle. Derselbe ist der englischen Sprache vollkommen, der französischen ziemlich mächtig. Geneigte Adressen werden unter der Chiffre P. P. # 100. durch die löbl. Serig'sche Buchh. in Leipzig erbeten, auch ist dieselbe bereit, nähere Auskunft zu ertheilen.

[18586.] Ein junger Mann, seit 7 Jahren im Buchhandel thätig, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, ein anderweites Placement.

Derselbe ist mit allen Arbeiten des Sortiments vollständig vertraut und dem Verkehr mit dem Publicum gewachsen.

Durch seine Kenntnisse der französischen und englischen Sprache und Literatur würde er besonders für ein Fremdengeschäft geeignet sein; auch hat der Betreffende eine Reihe von Jahren in einem solchen servirt. Offerten beliebe man unter Chiffre A. G. 100. Herrn Adolph Wienbrack in Leipzig einzusenden.

[18587.] Ein militärfreier junger Mann, der von seinen bisherigen Herren Prinzipalen bestens empfohlen wird, sucht eine Stelle. Der Eintritt kann sofort erfolgen.

Gef. Offerten wolle man sub F. S. an Herrn Ferd. Enke in Erlangen gelangen lassen.

[18588.] Ein sehr gut empfohlener, militärfreier junger Mann, der in allen Branchen des Buchhandels sehr wohl erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst eine Stelle. Derselbe hat über 7 Jahre in meist katholischen Geschäften gearbeitet, ist mit der katholischen, zum Theil auch mit der protestantischen Literatur vertraut und ist im Besitze des Zeugnisses der Reife für die Prima eines Gymnasiums.

Gefällige Offerten werden unter der Chiffre H. v. K. an die Exp. d. Bl. erbeten.

[18589.] Für eine Sortimentsbuchhandlung kann ein Lehrling — der Sohn eines Arztes — zugewiesen werden. Offerten sind (zur Weiterbeförderung) zu richten an G. Ernesti in Chemnitz.

Besetzte Stellen.

[18590.] Den vielen Herren Bewerbern um die im Börsenblatt unter der Chiffre R. H. 100. angezeigte Vacanz zur gefälligen Nachricht, daß die Stelle bereits besetzt ist.

Leipzig, im November 1861.

Wilhelm Baensch.

Vermischte Anzeigen.

Französische und englische Weihnachtsliteratur.

[18591.] Zur bevorstehenden Festzeit empfehle ich mein aufs reichhaltigste assortirtes Lager französischer und englischer Prachtwerke und Kinderschriften.

Der von mir ausgegebene

Weihnachtskatalog

ausländischer Literatur

enthält eine Zusammenstellung der neuesten und besten zu Festgeschenken geeigneten Werke, und ersuche ich, nach demselben die Auswahl zu treffen. Wo mir eine solche überlassen wird, wähle ich stets die besten und gangbarsten Artikel.

Leipzig.

F. A. Brockhaus'
Sortiment u. Antiquarium.

[18592.] Soeben erschien der neue

Katalog

Jämmtlicher photographischen Visitenkarten-Portraits,

enthaltend 2500 Visitenkarten.

Der Katalog ist bis auf die neueste Zeit ergänzt. Handlungen, welche ihren Bedarf an Visitenkarten von mir beziehen oder zu entnehmen geneigt sind, liefere ich 10 Gr. gratis. Mehrbedarf nur bei größeren Bestellungen.

Ich liefere die Berliner Visitenkarten à 7½ S^h und 13/12, 55/50; die Pariser à 9½ S^h; englische und italienische à 12½ S^h; deutsche à 10 und 12 S^h; dänische à 1 $\frac{1}{2}$ netto baar.

Berlin, den 26. October 1861.

D. Reimer's Sort.-Buch- u. Kunsthandlung (H. Quaas).